

ABEGG-STIFTUNG

Medienmitteilung, September 2022

16. SEPTEMBER BIS 13. NOVEMBER 2022

TÄGLICH 14.00 BIS 17.30 UHR

EIN INKA-MANTEL AUS DER KOLONIALZEIT



Als Ergänzung zur Sonderausstellung über Textilien aus dem Alten Peru zeigt die Abegg-Stiftung einen weiteren Schatz aus ihrem Depot: einen farbenprächtigen, fein gewirkten Schultermantel aus der Zeit um 1600. Er entstand nach der Eroberung Perus durch die Spanier und vereint Materialien und Motive aus beiden Welten. Der nun für zwei Monate ausgestellte Mantel gilt als ältester von weltweit nur fünf erhaltenen dieser Art und Qualität.

Mäntel in Form eines einfachen Rechtecks gehörten zur traditionellen Frauentracht der Inka. Sie wurden um die Schultern gelegt und mit einer Nadel vor der Brust zusammengehalten. Ihre Farben und Muster gaben Aufschluss über die soziale Stellung und Herkunft der Besitzerin. Auch nach dem Untergang des Inkareichs wurden diese Mäntel weiterhin getragen. Doch webte man nun gerne Elemente europäischer Mode und Kultur mit ein, vor allem wenn es um Kleidungsstücke für die Elite ging. So auch beim ausgestellten Mantel. Neben klassischen Inka-Mustern – kleinen Rechteckfeldern mit geometrisch-abstrakten Formen – und in Peru heimischen Tieren wie Affen, Lamas und Papageien finden sich auf dem Stoff auch europäisch gekleidete Figuren. Auffallend sind ausserdem die grossen weissen, zungenartigen Motive. Sie ahmen breite Klöppelspitzen nach, die im 16. und 17. Jahrhundert fester Bestandteil der Mode in Europa waren.

Der reiche und vielfältige Dekor des Mantels zeugt von einem hohen Anspruch. Ebenso die kostbaren Materialien, mit denen er gewebt wurde. Sie stammen aus verschiedenen Weltregionen: feine Wolle von Alpakas oder Lamas und Baumwolle aus Peru, Seide aus dem Orient und Metallfäden aus Europa. Es handelt sich um ein exquisites Kleidungsstück, das als Zeichen für Macht und Luxus einer Dame der obersten Gesellschaftsschicht gehört haben muss.

Medienmitteilung und Bild senden wir Ihnen gerne per E-Mail.

Bitte kontaktieren Sie Brigitte Dällenbach: +41 (0)31 808 12 01, info@abegg-stiftung.ch

Bildlegende:

Detail des Inka-Mantels. Peru, südliches Hochland, Kolonialzeit, spätes 16./frühes 17. Jahrhundert. Wirkerei aus Baumwolle, Kamelidenwolle, Seide und Metallfäden. Abegg-Stiftung, Inv. Nr. 416

Die Sonderausstellung «**MENSCHEN, TIERE, GÖTTERWESEN – TEXTILE SCHÄTZE AUS DEM ALTEN PERU**» ist noch bis 13. November 2022 geöffnet.